

Neues Gastschüler-Abkommen

Beschluss des Schleswig-Holstein-Rats am 06.03.2010 in Bad Bramstedt

Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert die CDU geführte Landesregierung auf, schnellstmöglich ein neues Gastschüler-Abkommen mit der Freien und Hansestadt Hamburg abzuschließen, unabhängig von weiteren anstehenden Fragen, die auf Länderebene geregelt werden müssen.

Hintergrund:

Das Gastschüler-Abkommen regelt die Aufnahme von Schleswig-Holsteiner Schülern an Hamburger Schulen und umgekehrt. Zurzeit gehen deutlich mehr Schleswig-Holsteiner in Hamburg zur Schule als umgekehrt. Daher zahlt Schleswig-Holstein jährlich einen Ausgleich von 8,3 Millionen Euro an Hamburg. Im Juni 2009 wurde dieses Abkommen von der Hansestadt Hamburg zum Ende des Jahres 2009 hin gekündigt. Der Kündigung war ein jahrelanger Streit voraus gegangen, in dem deutlich höhere Ausgleichszahlungen fordert wurden, da dem Hamburger Staat Kosten von jährlich 30 Millionen Euro durch Schleswig-Holsteinische Schüler entstehen. Durch die Kündigung des Abkommens werden Schleswig-Holsteiner Schüler nach Beendigung der Grundschule oder Mittelstufe zum neuen Schuljahr im Sommer 2010 von den staatlichen Hamburger Schulen abgeschult.

Begründung:

Hamburg ist die Lebensader der Metropolregion. Die gute Vernetzung mit Hamburg erhöht die Lebensqualität in der Region und macht sie attraktiver für den Zuzug von jungen Hamburger Familien. Mit dem Wegfall des Gastschüler-Abkommens verliert die Region einen Teil ihrer Vernetzung nach Hamburg und dadurch auch an Attraktivität für Hamburger Familien, die ihre Kinder weiterhin in Hamburg zur Schule schicken wollen.